

# I. Lehrverfassung.

## 1. Übersicht der Unterrichtsgegenstände und der Lehrstunden.

Unterrichtsgegenstände	Wöchentliche Lehrstunden																Summa		
	MVI	OVI	MV	OV	MIV	OIV	MIII <sup>b</sup>	OIII <sup>b</sup>	MIII <sup>a</sup>	OIII <sup>a</sup>	MII <sup>b</sup>	OII <sup>b</sup>	MII <sup>a</sup>	OII <sup>a</sup>	MI <sup>b</sup>	OI <sup>b</sup>		MI <sup>a</sup>	OI <sup>a</sup>
Religion . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	38
Deutsch . . . . .	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	52
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	136
Griechisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72
Französisch . . . . .	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	40
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Geschichte . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	52
Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	68
Naturbeschreibung . .	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Schreiben . . . . .	2	2	2	2	2				2				—				10		
Zeichnen . . . . .	—		2		2		2		2		2		4 Stunden wahlfrei				20		
Turnen . . . . .	3		3		3		3		3		3		3		3		3		33
Singen . . . . .	2		2		erste Singabteilung				zweite Singabteilung				2				8		
<b>Summa:</b>																			<b>589</b>

Das Gymnasium zählt 18 Klassen: 9 Osterklassen und 9 Michaelisklassen.





### 3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben der einzelnen Klassen stimmen mit denen überein, welche die preussischen Lehrpläne den Gymnasien vorschreiben. Die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“, Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, 1901, sind durch jede Buchhandlung zu beziehen. Preis 75 Pf.

#### a) Die fremdsprachliche Lektüre der Oberklassen für das Schuljahr 1909/1910.

Klasse	Lehrfach	Pe n s u m	Stunden- zahl	Lehrer
OI <sup>a</sup>	Lateinisch	Cicero: de officiis; Tuscul. disput. V. — Tacitus: Agricola. — Horaz: Oden III und IV (Auswahl), Satiren und Episteln (Auswahl).	7	Sackmann.
	Griechisch	Plato: Phaedon (Auswahl). — Thucydides (Auswahl). — Sophocles: Oedipus rex. — Homer: Ilias XIII—XXIV (Auswahl).	6	Schmuhl.
	Französisch	Molière: Le bourgeois gentilhomme. — Orateurs français depuis la Révolution jusqu'à nos jours. — Groppe-Hausknecht: Sammlung französischer Gedichte.	3	Rieger.
	Englisch	Dickens, A Christmas Carol.	2	Weingärtner.
OI <sup>b</sup>	Lateinisch	Cicero: pro Milone, Briefe (Auswahl). — Tacitus: Germania und Annalen (Auswahl). — Horaz: Oden I und II (Auswahl), Satiren und Episteln (Auswahl).	7	Nebert.
	Griechisch	Plato: Apologie und Kriton. — Thucydides (Auswahl). — Sophocles: Antigone. — Homer: Ilias I—XII (Auswahl).	6	Nebert.
	Französisch	Corneille: Le Cid. — Marbot: Mémoires. — Groppe-Hausknecht: Sammlung französischer Gedichte.	3	Kaiser.
	Englisch	Dickens, A Christmas Carol.	2	Weingärtner.
OII <sup>a</sup>	Lateinisch	Cicero: pro Archia. — Livius: 3. Dekade (Auswahl). — Sallust: bellum Jugurthinum. — Vergil: Aeneis (Auswahl).	7	Herold.
	Griechisch	Xenophon: Memorabilien (Auswahl). — Herodot (Auswahl). — Homer: Odyssee XIII—XXIV (Auswahl).	6	Crampe.
	Französisch	Boissonnas: Une famille pendant la guerre 1870—71. — Daudet: Lettres de mon moulin. — Groppe-Hausknecht: Sammlung französischer Gedichte.	3	Rieger.
OII <sup>b</sup>	Lateinisch	Cicero: in Catilinam I und III; de imperio Cn. Pompei. — Livius: I und II (Auswahl). — Ovid: Metamorphosen. — Vergil: Aeneis (nach dem Kanon).	7	Crampe
	Griechisch	Xenophon: Anabasis III und IV (Auswahl), Hellenika (Auswahl). — Homer: Odyssee I—XII (nach dem Kanon).	6	i. S. Schäfer. i. B. Sackmann.

#### der Michaelisklassen für das Schuljahr 1909/1910.

Klasse	Lehrfach	Pe n s u m	Stunden- zahl	Lehrer
MI <sup>a</sup>	Lateinisch	Cicero: Auswahl aus Tuscul. disput. und de republica. — Tacitus: Dialogus de oratoribus. Germania. — Horatius: Oden, Satiren, Episteln.	7	Moeller.
	Griechisch	Platon: Phaedon. — Thucydides: Durchblick durch sein Geschichtswerk nach Harbers Auswahl. — Sophocles: Antigone. — Homer: Ilias XIII—XXIV (Auswahl).	6	Moeller.
	Französisch	Molière: Les Précieuses Ridicules. — Taine: Les Origines de la France Contemporaine.	3	Weingärtner.
	Englisch	Marryat: The three Cutters. — Groppe und Hausknecht: Englische Gedichte.	2	Weingärtner.
MI <sup>b</sup>	Lateinisch	Cicero: Briefe. — Tacitus: Germania und Auswahl aus den Annalen. — Horatius: Oden I und II. Satiren.	7	Schmuhl.
	Griechisch	Demosthenes: Olynthische Reden. — Platon: Apologie und Kriton. — Homer: Ilias I—XII (Auswahl). — Sophocles: Aias.	6	Schmuhl.
	Französisch	Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière. — Daudet: Lettres de mon moulin.	3	Weingärtner.
	Englisch	Macaulay: Lord Clive. — Groppe und Hausknecht: Englische Gedichte.	2	Bernede.
MII <sup>a</sup>	Lateinisch	Cicero: pro Ligario. — Livius: XXI—XXIII (Auswahl) — Sallust: bellum Catilinae. — Vergil: Aeneis II—XII (Auswahl).	7	Sparig.
	Griechisch	Herodot: VI und VII (Auswahl). — Xenophon: Hellenika (Auswahl). — Homer: Odyssee XIII—XXIV (Auswahl).	6	Sparig.
	Französisch	Verne: Cinq Semaines en Ballon. — Groppe und Hausknecht: Französische Gedichte.	3	Weingärtner.
MII <sup>b</sup>	Lateinisch	Cicero: de imperio Cn. Pompei; in Catilinam I u. III. — Livius I u. II (Auswahl). — Ovid: Metamorphosen (nach dem Kanon). — Vergil: Aeneis (nach dem Kanon).	7	Jordan.
	Griechisch	Xenophon: Anabasis II—IV (Auswahl). — Homer: Odyssee I—XII (Auswahl).	6	Jordan.

## b) Themata der deutschen Aufsätze

während des Winters 1908/09 und des Sommers 1909.

OI<sup>a</sup>.

Winter: 1. a) Die Metaphern in Schillers Gedicht „Die Größe der Welt“. b) Raffaels Schule von Athen als ein Beispiel idealistischer Kunstströmung. c) Das Symbol im Leben und in der Kunst. 2. Worin zeigt sich die Geistesverwandtschaft der Geschwister Iphigenie und Orestes? (Klassenaufsatz.) 3. Fontanes Ballade „Schloß Eger“ soll mit Schillers dramatischer Darstellung der Katastrophe in Wallensteins Tod verglichen werden. 4. Prüfungsaufsatz Ostern 1909: Ein Glaube ohne Tat ist ein Feld ohne Saat. Rausch. — Sommer: 1. Hat Justus Möser recht, wenn er die Größe einer Nation von ihrer individuellen Mannigfaltigkeit abhängig macht? 2. „Nichts hat mehr Ähnlichkeit mit dem Tode als der Mühsiggang.“ (Klassenaufsatz.) 3. Wie entwickelt sich in Macbeth die Herrschsucht? 4. Inwiefern lassen sich schon in Goethes Knabenalter die Keime seiner späteren Größe erkennen? Nebert.

MI<sup>a</sup>.

Winter: 1. Zeigt auch die deutsche Literaturgeschichte die Vorliebe der Deutschen für das Fremde nach ihren Licht- und Schattenseiten? 2. a) Ist Goethes Iphigenie arm an Handlung? b) Metapher, Bild, Gleichnis in Goethes Iphigenie. 3. a) Die Sentenzen in Goethes „Tasso“ sollen nach bestimmten Gesichtspunkten geordnet und kurz erklärt werden. b) Konnte Grillparzer mit Recht auf sein Drama „Sappho“ sagen, er habe mit Goethes Kalbe gepflügt? 4. Über den bildenden Wert der Beschäftigung mit den Werken großer Dichter. (Klassenaufsatz.) Windel. — Sommer: 1. „Und sehet ihr nicht das Leben ein, Nie wird euch das Leben gewonnen sein.“ 2. Wallenstein und Macbeth, ein Vergleich. (Klassenaufsatz.) 3. Die Leidenschaft verdirbt das Beste und die Besten. 4. Inwiefern darf man mit Recht behaupten, daß das Verständnis vieler hervorragender Werke unserer Literatur die Kenntnis des klassischen Altertums voraussetzt? (Abiturientenaufsatz.) Windel.

OI<sup>b</sup>.

Winter: 1. Das Beste, was wir von der Geschichte haben, ist der Enthusiasmus, den sie erregt. 2. Empfindung und Empfindsamkeit in Klopstocks Naturoden. 3. „*Ἐξ ἰσθῶς γὰρ μοι κείνος ὁμῶς Αἰδαο πύλησιν, ὃς ἔτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἶπῃ.*“ 4. Lessings Emilia Galotti — ein erschreckendes Gemälde des fürstlichen Egoismus. (Klassenaufsatz.) Nebert. — Sommer: 1. Das Mittelmeer ist das Weltmeer des Altertums, der Atlantische Ozean das Mittelmeer der Neuzeit. 2. Was läßt sich für, was läßt sich gegen die Wahl des väterlichen Berufes sagen? 3. Klassenaufsatz: Warum erklang das deutsche Volkslied im Anfang des 16. Jahrhunderts so kräftig? 4. Inwiefern ist man berechtigt, Maria Stuart mit Helena zu vergleichen? Herold.

MI<sup>b</sup>.

Winter: 1. Vergleiche den Freiermord in der Odyssee mit dem Untergange der Burgunden im Nibelungenliede. 2. Luthers Bedeutung für die deutsche Sprache und Literatur. 3. a) Auch der Krieg hat seine Ehre. b) Alt-Halle von Hans v. Volkmann (gedacht als eine empfehlende Anzeige dieses Kunstwertes). 4. Wie stellen sich in den öffentlichen Gebäuden der Stadt Halle die Provinzen der Kultur dar? Merklein-Glenewinkel. — Sommer: 1. Mein Lebenslauf. 2. Wie verhalten sich zu einander Sache, Begriff, Wort und Schrift? 3. Banquo und Macduff in Shakespeares Macbeth. 4. (Klassenaufsatz.) Das Wasser ein Freund und Feind des Menschen. Rausch.

OII<sup>a</sup>.

Winter: 1. Eingreifen der Götter und andere übernatürliche Einwirkungen in den ersten vier Gesängen der Odyssee. 2. Bücher sind Freunde und Feinde. (Klassenaufsatz.) 3. Die Läuterung Adams in Schmitt-henners Novelle „Ad'm“. 4. Egmont und Siegfried, Alba und Hagen. (Klassenaufsatz.) Crampe. — Sommer: 1. a) Xenophon und der Dorfschulze. b) Die ausgeführten Gleichnisse im 5. und 6. Buche der Odyssee. 2. Klassenaufsatz: Der Fluch des Goldes in der nordischen Nibelungen Sage. 3. Des Kerkers Überhebung, des Maronius Schmeichelei und des Artabanus Freimut nach Herodot. 4. Klassenaufsatz: Frauen als Friedensstifterinnen in der Kudrun. Crampe.

MII<sup>a</sup>.

Winter: 1. Der Mensch, ein Überwinder des Raumes. 2. Inwiefern verwandelt der Nibelungenidichter in den ersten drei Liedern das Bild des Siegfried der Heldensage? 3. Deutsches Helbentum in Detlev von Liliencrons Kriegsnovelle „Umzingelt“. 4. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor! (Klassenaußsatz.) Weiske. — Sommer: 1. Das Altertum in der symbolisch geschichtlichen Darstellung W. v. Kaulbachs. 2. Das bürgerliche Leben in Schillers Lied von der Glocke und in Goethes Hermann und Dorothea. 3. Klassenaußsatz: Zwei Themen aus Goethes Hermann und Dorothea. 4. Lessings Tellheim ein echt ritterlicher Charakter. Weiske.

OII<sup>b</sup>.

Winter: 1. Berge trennen, Meere verbinden. (Nachgewiesen aus dem Leben der Völker.) 2. Freiherr Karl vom Stein. (Klassenaußsatz.) 3. Die Hauptgedanken in Körners Leier und Schwert. 4. Über Erdbeben. 5. Welche Anklage erhebt Thibaut gegen Johanna, und warum schweigt diese? (Klassenaußsatz.) Herold. — Sommer: 1. Welche Faktoren begünstigten die Entwicklung Londons zur Haupt- und Weltstadt? 2. Die Bestimmung der Glocke. 3. Verlauf und Bedeutung der Schlachten bei Rossbach und Leuthen. (Klassenaußsatz.) 4. Die Entwicklung des Weltverkehrs seit Beginn der Neuzeit. 5. Die Rubenz-Handlung und ihre Bedeutung. Schulz.

MII<sup>b</sup>.

Winter: 1. Wie erklärt sich die Begeisterung des deutschen Volkes für den Grafen Zeppelin? 2. Die Vergänglichkeit alles Irdischen als Grundgedanke in Schillers „Siegesfest“. 3. Ein Luftballonaufstieg. 4. Mit welchen Gründen rechtfertigt Rubenz seinen Anschluß an Österreich? 5. Meine Tertianerzeit. (Klassenaußsatz.) Brunner. — Sommer: 1. Wozu brauchen die modernen Großmächte eine Flotte? 2. Die Schilderung des Seesturmes bei Vergil I. 3. a) Die Jungfrau von Orleans, die Prophetin des französischen Nationalbewußtseins. b) Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: „Kraft, Erfahrung, Mitgefühl“. 4. Wie wird Mortimer für Maria Stuart gewonnen? 5. Was feiert das deutsche Volk am Sedantage? Brunner.

## c) Aufgaben für die Reifeprüfung.

Herbst 1909

Deutscher Aufsatz: Inwiefern darf man behaupten, daß das Verständnis vieler hervorragender Werke unserer Literatur die Kenntnis des klassischen Altertums voraussetzt? Windel.

Mathematische Aufgaben: 1. Jemand legt ein Kapital von 50 000  $\mathcal{M}$  zu 3% zinsbar bei einer Rentenbank an, um 12 Jahre eine am Ende des Jahres fällige Rente zu beziehen. Wie groß ist dieselbe?

2. Von einer nicht gezeichneten Ellipse sind gegeben: Die Lage der Achse, ein Brennpunkt  $F_1$  und zwei Tangenten ohne Berührungspunkte. Es soll der andere Brennpunkt  $F_2$  gefunden werden (Analyse, Konstruktion und Beweis).

3. Ein Dreieck trigonometrisch zu berechnen aus  $m = \rho_a + \rho_b = 62,5$ ,  $r = 73,225$  und  $\delta = \alpha - \beta = 32^\circ 10' 54''$ .

4. Ein Zylinder aus Holz, dessen Grundradius 3 cm und dessen Höhe 60 cm beträgt, ist an seiner Grundfläche mit einer dieselbe bedeckenden Halbkugel aus Blei vom spezifischen Gewicht 11 beschwert. Als derselbe in Wasser eingetaucht wird, schwimmt er aufrecht und ragt dabei 2,5 cm aus dem Wasser heraus. Wie groß war das spezifische Gewicht der Holzart? Stade.

Ostern 1910.

Deutscher Aufsatz: Mit welchem Rechte sagt Seneca: „Alteri vivere oportet, si tibi vis vivere.“? Rebert.

Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck ist zu zeichnen aus der Differenz zweier Seiten ( $a-b$ ), der Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel ( $\alpha-\beta$ ) und dem Radius des der dritten Seite anbeschriebenen Ankreises ( $\rho_c$ ).

2. Wie groß sind die Seiten und Winkel des Dreiecks, in dem der Winkel an der Spitze  $\gamma = 93^\circ 41' 42''$ , die diesen Winkel halbierende Transversale  $w_\gamma = 13,159$  cm und der Radius des der Seite  $a$  anbeschriebenen Ankreises  $\rho_a = 30$  cm gegeben ist?

3. Der Grundkreis eines geraden Doppelkegels ist zugleich ein größter Kreis einer Kugel, während der Mantel desselben diese Kugel in zwei Kreisen schneidet, deren Durchmesser gleich dem Radius der Kugel ist. Die Oberflächen und Rauminhalte beider Körper sind miteinander zu vergleichen.

4. Eine Stadt erbaute in 6 Jahren eine Kanalisationsanlage, indem sie alljährlich am Anfange eines jeden Jahres eine Anleihe von 113 230  $\text{M}$  zu 4% Zinsen aufnahm. Wieviel muß im Laufe eines jeden Jahres an Kanalsteuer aufgebracht werden, damit in 25 Jahren nach der Vollenbung des Werkes durch 25 gleiche Rückzahlungen am Schlusse eines jeden Jahres die Bauschuld mit Zins- und Zinseszins getilgt werden kann? Kawalki.

#### 4. Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Lateinische Hauptschule besuchten im Sommer 1909 615, im Winter 1909/10 598 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Unterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. 50, im W. 48	im S. 0, im W. 0
Choristen . . . . .	im S. 3, im W. 4	
Auswärts Wohnende . . . . .	im S. 30, im W. 40	
zusammen	im S. 83, im W. 92	im S. 0, im W. 0
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 13,5 %, im W. 15,4 %	im S. 0 %, im W. 0 %

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer 1909 und Winter 1909/10 folgende 10 Turnabteilungen: I. Primaner, II. Obersekundaner, III. Untersekundaner, IV. Oster-Obertertianer, V. Michaelis-Obertertianer, VI. Oster-Untertertianer, VII. Michaelis-Untertertianer, VIII. Quartaner, IX. Quintaner, X. Sertaner. Zur kleinsten Abteilung gehörten im S. 32, im W. 30, zur größten im S. 74, im W. 76 Schüler. Den Turnunterricht erteilten Professor Stabe (im S. und W. Abt. I und II), Zeichenlehrer Dewerzany (im S. und W. Abt. IV, VIII, IX und X), Lehrer an der Latina Frese (im S. Abt. III, V, VI und VII, im W. Abt. III, V und VI), cand. prob. Dtte (im W. Abt. VII), Mitglied des Seminars Jänicke (im S. Abt. VIII, im W. Abt. IX) und Mitglied des Seminars Wernecke (im W. Abt. VIII und X).

Der Latina stehen ein großer Turnplatz, ein großer Spielplatz und drei Turnhallen innerhalb der Franckeschen Stiftungen (3,1 bzw. 2, 2,3 Minuten von der Schule entfernt) zur Verfügung. Die Turnhallen und Plätze werden mitbenutzt von der Oberrealschule, dem Lehrerinnenseminar, der höheren Mädchenschule, der Knaben- und Mädchenmittelschule. Turnspiele wurden in allen Turnabteilungen innerhalb der Turnstunden planmäßig betrieben. Den Jünglingen der Erziehungsanstalten stehen die Turngeräte im Feldgarten in den Freizeiten zur Verfügung.

An der Latina bestehen zwei Schülerturnvereine: 1. Hauschülerturnverein Friesen, gegründet 1881; 2. Stadtschülerturnverein Jahn, gegründet 1893. Beide Vereine turnen wöchentlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden und spielen an mehreren Nachmittagen. Wie immer veranstaltete der Turnverein Friesen bei Gelegenheit des Sommerfestes ein öffentliches Schauturnen; auch der Turnverein Jahn veranstaltete am 18. Dezember ein solches. — Beide Vereine hatten außerdem Gelegenheit, ihre Leistungen an einem Turnfest zu zeigen, welches die bürgerlichen Turnvereine unserer Vaterstadt am 12. 2. in den Thaliafestsälen veranstalteten.

392 Schüler, d. h. 65,6% der Gesamtzahl, sind Freischwimmer, 62 haben das Schwimmen im letzten Sommer erlernt.

Zum Rudern bot sich auch in diesem Sommer eine günstige Gelegenheit: der Deutsche Flottenverein, Ortsgruppe Halle a. S., hatte zu den beiden sechstriemigen Gigs, welche bereits im Sommer 1908 benutzt worden waren, eine fünftriemige Gig angekauft und alle 3 Boote auch unseren Schülern wieder zur Verfügung gestellt. Es ist regelmäßig an einem Wochentage je zwei Stunden gerudert worden; teilgenommen haben 22 Schüler. Die Leitung dieser Ruderabteilung sowohl wie die Oberaufsicht über den Ruderbetrieb des gesamten Flottenvereins lag in den Händen des Professor Stabe. Einige Sonntage wurden zu höchst anregenden Tagesstouren im Boot benutzt. — Ganz besonders ehrenvoll aber war die Vorführung unserer Ruderabteilung vor den Ehrengästen des Provinzialverbandes des Deutschen Flottenvereins bei Gelegenheit einer in Halle a. S. tagenden Generalversammlung desselben. Über die Turnausflüge wird in der Chronik berichtet.

### 5. Die wahlfreien Unterrichtsächer.

Am englischen Unterricht nahmen teil im S. aus der Klasse OI<sup>a</sup> 7, MI<sup>a</sup> 0, OI<sup>b</sup> 7, MI<sup>b</sup> 4, OII<sup>a</sup> 18, MII<sup>a</sup> 14 Schüler; im W. aus der Klasse OI<sup>a</sup> 7, MI<sup>a</sup> 2, OI<sup>b</sup> 2, MI<sup>b</sup> 10, OII<sup>a</sup> 16, MII<sup>a</sup> 16 Schüler.

Den hebräischen Unterricht besuchten im S. aus der Klasse OI<sup>a</sup> 1, MI<sup>a</sup> 5, OI<sup>b</sup> 6, MI<sup>b</sup> 1, OII<sup>a</sup> 4, MII<sup>a</sup> 2 Schüler; im W. aus der Klasse OI<sup>a</sup> 5, MI<sup>a</sup> 1, OI<sup>b</sup> 6, MI<sup>b</sup> 2, OII<sup>a</sup> 3, MII<sup>a</sup> 0 Schüler.

An dem wahlfreien Zeichnen waren beteiligt im S. aus der Klasse OI<sup>a</sup> 2, MI<sup>a</sup> 1, OI<sup>b</sup> 0, MI<sup>b</sup> 3, OII<sup>a</sup> 1, MII<sup>a</sup> 2, OII<sup>b</sup> 2, MII<sup>b</sup> 0 Schüler; im W. aus der Klasse OI<sup>a</sup> 0, MI<sup>a</sup> 3, OI<sup>b</sup> 0, MI<sup>b</sup> 1, OII<sup>a</sup> 1, MII<sup>a</sup> 0, OII<sup>b</sup> 2, MII<sup>b</sup> 1 Schüler.

Besonderen Schreibunterricht erhielten im S. aus der Klasse OIII<sup>a</sup> 0, MIII<sup>a</sup> 0, OIII<sup>b</sup> 0, MIII<sup>b</sup> 0, OIV 9, MIV 1; im W. aus der Klasse OIII<sup>a</sup> 3, MIII<sup>a</sup> 2, OIII<sup>b</sup> 0, MIII<sup>b</sup> 2, OIV 4, MIV 4 Schüler.

Stenographie. Kursus nach Stolze-Schrey, veranstaltet vom stenographischen Schülerverein; Kursus nach Gabelsberger, geleitet vom Stenographie-Lehrer Hoppe.

Handfertigkeitsunterricht. Auch in diesem Winterhalbjahr haben sich wieder Schüler verschiedener Klassen an dem Handfertigkeitsunterricht beteiligt, den die städtische Behörde eingerichtet hat, und in den Schülerwerkstätten für Tischler-, Schnitz- und Papparbeiten mitgearbeitet.

### 6. Verzeichnis der Lehrbücher.

1.	2.	3.	
Unterrichtsfach	Bezeichnung der Lehrbücher dieses Faches (geb.)	Bezeichnung der Klassen, in denen jedes in Spalte 2 aufgeführte Buch gebraucht wird	
Religion	Preuß- <u>Triebe</u> l, <u>Biblische Geschichte</u> . . . . .	1,— <i>M</i>	VI—V
	<u>Luthers Katechismus mit Sprüchen und Anhang</u> . . . . .	0,25 "	VI—II <sup>b</sup>
	<u>Das Neue Testament, Schulausgabe der v. Cansteinischen Bibelanstalt</u> . . . . .	0,50 "	IV—I <sup>a</sup>
	<u>Schulgesangbuch</u> . . . . .	0,70 "	VI—I <sup>a</sup>
	<u>Schäfer und Krebs, Alttestamentliches Lesebuch</u> . . . . .	1,— "	IV—I
Deutsch	<u>Hopf und Paulsiet</u> , <u>Deutsches Lesebuch</u> , bearbeitet von <u>Muff</u> : VI V IV 2,— 2,40 2,40 <i>M</i>		
	<u>Ehtermeyer</u> , <u>Auswahl deutscher Gedichte</u> . . . . .	4,— <i>M</i>	III <sup>b</sup> —I <sup>a</sup>
	<u>Böttcher und Kitzel</u> , <u>Geschichte der deutschen Literatur (empfohlen)</u> . . . . .	1,80 "	II <sup>a</sup> —I <sup>a</sup>
Lateinisch	<u>Ellendt-Seyffert</u> , <u>Lateinische Grammatik</u> . . . . .	2,50 <i>M</i>	VI—I <sup>a</sup>
	<u>Busch-Fries</u> , <u>Lateinisches Übungsbuch</u> : VI V IV III <sup>b</sup> III <sup>a</sup> II <sup>b</sup> II <sup>a</sup> 1,40 2,— 1,40 1,20 1,50 1,20 1,60 <i>M</i>		
	<u>Menge</u> , <u>Lateinisch-deutsches Wörterbuch</u> . . . . .	8,— "	III <sup>b</sup> —I <sup>a</sup>
Griechisch	<u>Kaegi</u> , <u>Kurzgefaßte griechische Grammatik</u> . . . . .	2,— <i>M</i>	III <sup>b</sup> —I <sup>a</sup>
	<u>Kohl</u> , <u>Griechisches Übungsbuch I</u> . . . . .	1,30 "	II <sup>b</sup>
	<u>Weiske</u> , <u>Anomale Verba</u> . . . . .	0,75 "	III <sup>a</sup> —II <sup>b</sup>
	<u>Autenrieth</u> , <u>Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten</u> . . . . .	3,60 "	II <sup>b</sup> —I <sup>a</sup>
	<u>Benfeler oder Menge</u> , <u>Griechisch-deutsches Schulwörterbuch, je</u> . . . . .	8,— "	III <sup>a</sup> —I <sup>a</sup>
Französisch	<u>Ploetz-Kares</u> , <u>Elementarbuch E</u> . . . . .	2,30 <i>M</i>	IV—III <sup>b</sup>
	" <u>Sprachlehre B</u> . . . . .	1,60 "	III <sup>a</sup> —II <sup>b</sup>
	" <u>Übungsbuch B</u> . . . . .	2,75 "	III <sup>a</sup> —II <sup>b</sup>
	<u>Gropp und Hausknecht</u> , <u>Französische Gedichte</u> . . . . .	2,— "	III <sup>a</sup> —I <sup>a</sup>
	<u>Ploetz</u> , <u>Vocabulaire Français</u> . . . . .	0,50 "	III <sup>b</sup> —I <sup>a</sup>
<u>Sachs-Bilatte</u> , <u>Französisch-deutsches Wörterbuch, Schulausgabe</u> . . . . .	8,— "	II <sup>a</sup> —I <sup>a</sup>	
Englisch	<u>Gesenius-Megel</u> , <u>Kurzgefaßte englische Sprachlehre</u> . . . . .	2,40 <i>M</i>	II <sup>a</sup> —I <sup>a</sup>
	<u>Gropp und Hausknecht</u> , <u>Englische Gedichte</u> . . . . .	2,20 "	II <sup>a</sup> —I <sup>a</sup>
	<u>Muret-Sanders</u> , <u>Englisch-deutsches Wörterbuch, Schulausgabe</u> . . . . .	8,— "	II <sup>a</sup> —I <sup>a</sup>
Hebräisch	<u>Strack</u> , <u>Hebräische Grammatik mit Übungsbuch</u> . . . . .	4,— <i>M</i>	II <sup>a</sup> —I <sup>a</sup>
	<u>Fürst</u> , <u>Hebräisches Schulwörterbuch</u> . . . . .	3,75 "	I





„Grundsätze für die Wirksamkeit der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen“ aufzufinden sein. Um den noch vorhandenen Naturdenkmälern den unabweisbar notwendigen Schutz angebeihen zu lassen, ist nach dem Vorbild anderer Provinzen und unter Mitwirkung des zur Pflege der Naturdenkmäler eingesetzten Staatskommissars das Sächsische Provinzial-Komitee für Naturdenkmalpflege (Geschäftsstelle: Museum für Natur und Heimatkunde, Magdeburg, Domplatz 5) begründet worden. Seine Hauptaufgabe besteht zunächst darin, die einzelnen Naturdenkmäler in der Provinz Sachsen festzustellen und in ein Verzeichnis zu bringen.

Magdeburg, 10. Dezember. Erfahrungen der letzten Zeit über Jugenderziehung lassen von neuem erkennen, wie schnell sich die Jugend für alles begeistert, was das militärische Gebiet berührt. Es liegt im lebhaften Interesse des Staates, namentlich aber der Armee, daß dieser Sinn für das Militärische, die Freude am Soldatentum, auch von militärischer Seite in der Jugend möglichst erhalten und gefördert wird. So z. B. wird es häufig ohne Schädigung der dienstlichen Interessen möglich sein, Schülern, ganzen Schulen oder einzelnen Klassen, auch Fortbildungsschulen, die Teilnahme als Zuschauer bei Manövern, bei Paraden oder interessanten Übungen zu gestatten, ihnen dabei bevorzugte Plätze anzuweisen und sie durch besonders geeignete Persönlichkeiten führen und über die Vorgänge bei der Übung usw. unterrichten zu lassen.

Ferner liegt es im eigensten Interesse des Heeres, wenn die stetig wachsenden Bestrebungen zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit der Jugend dadurch unterstützt werden, daß nach Möglichkeit Exerzier- und Turnplätze, Exerzierhäuser, Turnhallen usw. zur Pflege der Volksspiele, des Sports und des Turnens unentgeltlich überlassen werden.

Die Teilnahme von Offizieren (auch Unteroffizieren) an den Wehrkraftsbestrebungen der Jugend durch persönliches Erscheinen bei den Spielen, bei turnerischen Wettkämpfen, vaterländischen Festen usw. dürfte besonders anregend und ermunternd auf die Jugend wirken.

Abschrift zur Kenntnissnahme und mit dem Veranlassen, dafür Sorge zu tragen, daß von dem dankenswerten Entgegenkommen, welches der Herr Kriegsminister durch den Erlaß befun-det hat, tunlichst Gebrauch gemacht wird. In geeigneten Fällen ist an die militärischen Kommando-behörden und Truppenteile ein entsprechender Antrag zu stellen.

### III. Chronik der Schule.

1909.

1. April: Herr Pastor Georg Körner tritt ein als Oberlehrer sowie als Inspektor der Waisenanstalt und als Geistlicher der Franciscanischen Stiftungen.<sup>1</sup>  
Dr. Gottfried Brunner, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer, zum Oberlehrer ernannt.  
Die Herren Werner Schäfer und Dr. Karl Schmitt werden der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.  
Die Herren Ernst Faltin, Gustav Jaenicke, Dr. Paul Schulz, Hermann Wernecke werden der Anstalt als Mitglieder des Gymnasialseminars überwiesen.
15. April: Donnerstag, Eröffnung des Sommerhalbjahres.
22. Mai: Sonnabend, Klassenausflüge.
2. Juli: Freitag, Sommerfest der Hauschüler.
28. August: Sonnabend fiel der Unterricht aus, weil das Luftschiff des Grafen Zeppelin auf der Fahrt von Friedrichshafen nach Berlin in dem nahen Bitterfeld vor Anker ging.

<sup>1</sup>) Otto Heinrich Georg Körner, geb. am 20. Oktober 1870 in Radisleben bei Ballenstedt, besuchte zuerst die Mittelschule in Coswig i. Anhalt, von Mich. 1880 an die Lateinische Hauptschule in Halle a. S. Er studierte nach bestandener Reifeprüfung Mich. 1888 in Halle, Göttingen, Berlin und dann wieder in Halle Theologie. Seiner Militärpflicht genügte er nach seinem 1. theolog. Examen in Erlangen und war dann 2 Jahre als Hauslehrer in München tätig. Nach dem 2. theol. Examen war er Oktober 1895—96 Mitglied des kgl. Domkandidatenstifts in Berlin. Darauf im Anhaltischen Kirchendienst Kreisparochial in Dessau, Pfarrer in Kleinpaßleben, zuletzt Diakon an S. Trinitatis zu Zerbst, in dieser Stellung zugleich Religionslehrer am Herzogl. Franciscanum daselbst, wurde er zum 1. April 1909 vom Direktorium der Franciscanischen Stiftungen zum Oberlehrer an der Lateinischen Hauptschule, Inspektor der Waisenanstalt und Geistlichen der Stiftungen ernannt.

2. September: Donnerstag, unternahmen die Klassen zur Feier des Sedantages Spaziergänge in die nächste Umgebung der Stadt Halle.
9. September: Donnerstag, mündliche Reifeprüfung.
1. Oktober: Oberlehrer Dr. Gottfried Brunner scheidet nach Einreichung seines Entlassungsgesuches aus dem Kollegium der Lateinischen Hauptschule aus.  
Die Herren Werner Schäfer und Dr. Karl Schmitt scheiden nach Vollendung der ersten Hälfte des Probejahres aus, um ihrer Militärpflicht zu genügen.  
Der französische Lehramtsassistent Herr Jules Sécllet scheidet aus.  
Oberlehrer Dr. Rudolf Ritter, bisher Oberlehrer an dem Königl. Gymnasium zu Nordhausen a. S., wird von dem Direktorium der Franckeschen Stiftungen als Oberlehrer an die Latina berufen.<sup>1</sup>  
Herr Hermann Otte wird der Latina zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.  
Herr André Arnould wird der Schule als französischer Lehramtsassistent überwiesen.
19. Oktober: Dienstag, Eröffnung des Winterhalbjahres.
10. November: Am 150jährigen Geburtstage Schillers wurde in den deutschen Unterrichtsstunden des Dichters gedacht und darauf hingewiesen, was das deutsche Volk den Werken Schillerscher Dichtkunst zu verdanken hat.
20. November: Sonnabend 11 Uhr, Feier des Ecce.
21. Dezember: Weihnachtsfeier der Pensionsanstalt.

## 1910.

1. Januar: Professor Dr. Weingärtner und Professor Dr. Schmuhl werden krankheitshalber auf ein Vierteljahr beurlaubt.
27. Januar: Donnerstag, Kaisers Geburtstag wird durch eine Schulfeier begangen, bei der Professor Dr. Sparig die Festrede über Scharnhorst hält.
1. März: Dienstag, mündliche Reifeprüfung.
6. März: Sonntag Latäre, Konfirmation der Hauschüler und Abendmahlfeier für die Lehrer und Zöglinge der Erziehungsanstalten.
1. April: Oberlehrer Dr. Ritter hat im ersten Vierteljahre des Sommerhalbjahres Urlaub erhalten für eine Studienreise nach Italien.  
Die Herren Gustav Jaenicke und Hermann Wernecke scheiden als Mitglieder des Gymnasialseminars aus, um das Probejahr anzutreten.  
Lehramtsassistent André Arnould scheidet aus.  
Oberlehrer Dr. Rudolf Ebeling wird vom Direktorium der Franckeschen Stiftungen als Oberlehrer an die Lateinische Hauptschule berufen, nachdem er bisher als Oberlehrer an dem städtischen Gymnasium in Hannov.-Münden angestellt war.  
Die Herren Ernst Faltin und Dr. Paul Schulz werden nach Vollendung des Seminarjahres der Latina als Probekandidaten überwiesen.

Unterricht. Im Anschluß an den Unterricht in Chemie und Physik besuchte nach entsprechender Vorbereitung in der Klasse die Ofterobersekunda am 19. Juni die städtische Gasanstalt und am 21. August das Elektrizitätswerk unter Führung des Fachlehrers und Leitung der in den Instituten angestellten Ingenieure. Die Erlaubnis zum Besuche der genannten Anstalten war uns in dankenswerter Weise erteilt worden, und es haben die Schüler dadurch einen nachhaltigen Eindruck von dem Großbetriebe solcher maschinellen Einrichtungen erhalten.

Ecce-Feier der Latina. Während des abgelaufenen Kirchenjahres, das dem gegenwärtigen Kreise der Lehrer und Zöglinge keine Verluste durch den Tod gebracht hat, sind wieder eine Anzahl früherer Angehöriger der Lateinischen Hauptschule und des Kgl. Pädagogiums heimgegangen, zu deren Gedächtnis die Schulgemeinde am Sonnabend, den 20. November, um 11 Uhr in ernster Feier sich zusammensand. Die

1) Rudolf Ritter, geboren am 28. Dezember 1876 zu Westeregeln (Pr. Sachsen), besuchte 1888—1896 das Pädagogium zum Kloster U. L. Fr. in Magdeburg, sodann 1896—1901 die Universität Halle, wo er klassische Philologie, Geschichte und Deutsch studierte. Am 24. Mai 1901 zum Dr. phil. promoviert, bestand er (ebenfalls in Halle) sein Staatsexamen am 26. Okt. 1901, 6 Jahre später eine Erweiterungsprüfung in Erdkunde. Seminar- und Probejahr absolvierte er Okt. 1901—1903 am Melanchthongymnasium zu Wittenberg, wo er zugleich eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle verwaltete. Seiner militärischen Dienstpflicht genügt er 1903/4 in Dessau. Vom 1. Okt. 1904 an wirkte er 5 Jahre am Kgl. Gymnasium zu Nordhausen.

Namen der Verstorbenen sind folgende: Ehemalige Lehrer: Oberlehrer Dr. Kurt Wiemann aus Zwickau (Latina Ost. 1895—97), Superintendent Dr. Rathmann aus Schönebeck (Päd. Mich. 1860 bis Ost. 1862). — Frühere Schüler: Otto Pfügner (Latina 1900 bis 1905), der frühere cand. minist. und Lehrer an der Mädchen-Mittelschule der Franckeschen Stiftungen August Böttcher (Latina —1850 Mich.), Ernst von Wildenbruch (Päd. 1857), der Pfarrer Max Isaac aus Tempel im Kreise Osternberg (Latina 1877—1884), Richard Mahrenholz, früher Lehrer an der Realschule in den Stiftungen, dann Privatgelehrter (Päd. —1869), Graf Ludwig von der Asseburg-Falkenstein (Päd. —1849), Dr. med. Heinrich Keil aus Halle (Latina —1889), der Senatspräsident des Obergerichtes, Wirkl. Geh. Rat Wilhelm von Meyeren in Großbodungen (Eichsfeld) (Latina 1847—1853), der Kgl. Eisenbahn-Rechnungsdirektor Richard Wagner in Magdeburg (Latina 1866—1872), der Auditeur a. D. Paul Knoblauch in Wettin (Latina —1881), der Kgl. sächsische Generalarzt z. D. Dr. med. Karl Delzner, zuletzt in Gernrode (Latina —1868). Der Direktor widmete den Entschlafenen einen Nachruf und führte in seiner Ansprache aus, wie den ernststen Fragen, die der Tod an uns Menschen stellt, nur die Betätigung christlichen Glaubens, Hoffens und Liebens gerecht werden kann. Die weihewollen Gefänge, die der Schülerchor unter Leitung des Herrn Professor Dr. Kaiser vortrug, — „Eccoe quomodo moritur iustus“ von Jacobus Gallus (1550—1591), „Selig sind die Toten“ von Martin Blumner (geb. 1827), „Wohin soll ich mich wenden?“ aus der deutschen Messe von Franz Schubert (1797—1828) — vertieften den Eindruck der Feier, bei der in herkömmlicher Weise auch Gemeindegesang und Schrifverlesung wechselten. Mit einem Gebet und dem gemeinsamen Gesange „Jesus lebt, mit ihm auch ich!“ fand die Feier ihren Abschluß.

Zur Ergänzung dessen, was im vorigen Jahresbericht über den Tod und die feierliche Bestattung unseres werten Amtsgenossen und des unvergessenen Lehrers Theodor Merklein berichtet worden ist, teilen wir hier eine Nachricht mit aus der Nr. 291 der Halle'schen Zeitung vom 25. Juni 1909: „Auf unserem Nordfriedhofe, an dem Hauptwege, der vom Kopfplatze aus in der Richtung auf die Gorborsferstraße zu geht, erhebt sich seit einigen Wochen rechts vom Wege ein imposantes Grabdenkmal, das dankbare Schüler ihrem verstorbenen Lehrer Prof. Theodor Merklein von der Latina der Franckeschen Stiftungen errichtet haben. Kurz nach dem Ableben des beliebten Lehrers hatte sich aus hiesigen ehemaligen Schülern ein Ausschuß gebildet, dem es in wenigen Monaten gelungen ist, die Mittel zu der Errichtung des Denkmals aufzubringen. Das Denkmal, ein Entwurf des Halle'schen Bildhauers Karl Christian Schmidt, ist in Sandstein ausgeführt und trägt an seinem oberen Teile unter einem von schlichten Säulen getragenen Giebel das mit einem Lorbeerkränze umrahmte wohlgelungene Bronze-Relief Merkleins, unter dem die Worte stehen: Theodor Merklein, 1858—1908. Am unteren Sockel liest man die Inschrift: Errichtet von seinen dankbaren Schülern. Als überaus gelungen kann es bezeichnet werden, daß der Künstler verstanden hat, ein Denkmal zu schaffen, das schon in seiner Architektur so recht ein Abbild vom Geist und Charakter des Verbliebenen ist: Schlicht und kraftvoll wie die Persönlichkeit Merkleins, dazu durch seine antiken Formen an das klassische Altertum erinnernd, dem die Lebensarbeit des Verstorbenen galt. Das Denkmal vermehrt die Zahl unserer wirklich künstlerischen Grabdenkmäler und ehrt nicht nur den Lehrer, der es verstanden hat, sich über das Grab hinaus die Liebe und Verehrung seiner Schüler zu erwerben, sondern nicht weniger die Stifter, die ihrer Dankbarkeit einen so schönen Ausdruck gegeben haben.“ Es kann hinzugefügt werden, daß am wiederkehrenden Todestage, am 6. November d. Js., von den Stiftern des Denkmals eine Kranzspende auf Professor Merkleins Grab niedergelegt wurde.

Ausflüge. Am 7. Mai machten die Klassen I und II<sup>a</sup> unter Führung ihrer Turnlehrer einen Ausflug nach Kriegsdorf bei Merseburg, wo einem der Schillschen Offiziere, dem in Kriegsdorf geborenen Albert von Wedell, ein würdiges und künstlerisch nicht unbedeutendes Denkmal gesetzt ist. Der Marsch führte von der Artilleriekaserne über Ammendorf durch die im Frühlingskleide prangende Elsteraue, vorbei an Döllnitz und Burgliebenau nach Kriegsdorf. Die Feier am Denkmal wurde eingeleitet durch Deklamation des Geibel'schen Gedichtes „Schill“; eine Ansprache würdigte Johann das Denkmal, wies auf die schweren Opfer hin, welche die Einigung Deutschlands gefordert, und gipfelte in einem Hoch auf unser deutsches Vaterland. — Nach dem Rückmarsch nach Merseburg wurden hier noch einige Stündchen bei Ansprachen und frischen Turnerspielen verbracht, bis die Heimfahrt mit der elektrischen Fernbahn angetreten wurde.

Ein zweiter Turnmarsch war in den Winter verlegt worden, um den Schülern den Reiz einer winterlichen Landschaft näher zu bringen. Am Tage nach Kaisers Geburtstag wanderten die oberen Klassen über Seeben und Gutenberg nach dem Petersberg; nach kurzer Rast wurde der Rückmarsch über Nedlitz und Teicha nach Halle angetreten.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1909/1910.

	O I <sup>a</sup>	M I <sup>a</sup>	O I <sup>b</sup>	M I <sup>b</sup>	O II <sup>a</sup>	M II <sup>a</sup>	O II <sup>b</sup>	M II <sup>b</sup>	O III <sup>a</sup>	M III <sup>a</sup>	O III <sup>b</sup>	M III <sup>b</sup>	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1909 . . . . .	16	20	25	27	28	33	37	37	39	33	44	47	40	28	46	35	39	26	600
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09 . . . . .	15	—	2	1	3	2	9	1	6	1	4	8	3	2	1	2	2	2	64
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909 . . . . . (Durch Übergang in den Bötus M bez. Bötus O)	19	—	23	—	21	—	32	—	34	—	32	—	44	—	35	—	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909 . . . . .	—	—	2	—	4	—	1	—	3	—	4	1	3	8	3	8	30	2	69
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1909/10 . . . . .	19	21	28	27	27	33	37	39	39	33	43	40	47	40	39	42	30	28	612
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1909 . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1909 . . . . .	—	16	—	5	5	5	2	10	—	3	2	1	—	3	1	3	—	3	59
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1909 . . . . . (Durch Übergang in den Bötus M bez. Bötus O)	—	21	—	26	—	25	—	26	—	30	—	32	—	37	—	24	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1909 . . . . .	—	—	—	—	3	1	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1909/10 . . . . .	24	21	29	27	27	26	37	29	42	33	42	40	45	44	40	28	33	31	598
9. Zugang im Winterhalbjahr 1909/10 . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahr 1909/10 . . . . .	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	6
11. Bestand am 1. Februar 1910 . . . . .	20	23	30	27	26	25	35	31	41	34	42	40	45	44	39	28	31	34	595
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 . . . . .	18,11	18,11	18,3	17,6	17,2	16,10	16,3	15,8	15,4	14,7	14,1	13,8	12,9	12,8	11,8	11,6	10,8	10,3	—

## 2. Religions-, Wohnungs- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Religion			Wohnung				Heimat		
	evang.	kath.	jüdisch	Stadt- schüler	Pensions- anstalt	Waisen- anstalt	Mummat des Pädag.	Ein- heimische	Aus- wärtige	Nicht- Preußen
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	594	12	6	441	109	32	30	335	246	31
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	588	5	5	440	101	33	25	314	246	38
3. Am 1. Februar 1910 . . . . .	584	6	5	437	98	33	27	311	245	39

## 3. Überblick über die Abiturienten.

a) Michaelis 1909.

Nr.	Name und Verhältnis zur Anstalt	Geburts-		Alter	Kon- fession	Stand des Vaters	Dauer des Schul- besuchs in der		Studium oder Beruf
		Tag	Ort				An- stalt	Prima	
1.	Johannes Königsman	27. 10. 91	Elberfeld	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	ev.	Buchhändler	9	2	Philologie
2.	Emil Friß, P.-A.	28. 7. 91	Elrich	18	"	Pfarrer	7	2	Philologie
3.	Martin Flaischlen	11. 10. 91	Grieben	18	"	Pastor †	6	2	Theologie
4.	Hubert Post	23. 11. 90	Neubaus	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Baurat †	10	2	Mathematik
5.	Walter Thomas, B.-A.	16. 7. 90	Merseburg	19 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	Stationsassistent †	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Mathematik und Naturwissensch.
6.	Arthur Gehrke	30. 3. 89	Hamerleben	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Fabrikdirektor	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Baufach
7.	Adolf Hartwich	5. 10. 89	Messina	20	"	Pastor	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medizin
8.	Ernst Geißler, P.-A.	1. 3. 89	Benkendorf	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Ökon.-Inspektor	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rechtswissenschaft
9.	Karl Löbner	22. 3. 89	Herzberg	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Zustizrat	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Seeresdienst
10.	Johannes Hoffmann	31. 8. 90	Hagen	19	"	Eisenbahn- Obersekretär	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rechtswissenschaft
11.	Gerhard Strohe	2. 11. 90	Dessau	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	kath.	Fabrikbesitzer	9	2	Kaufmann
12.	Willy Kriegenburg, P.-A.	26. 3. 88	Gersdorf	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ev.	Lehrer	11	3	Philologie
13.	Wilhelm Fischer	17. 1. 90	Delitz a. Berge	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Prokurist	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Mathematik
14.	Hermann Mertens	28. 3. 89	Neuhaldensleben	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Gerichtsvollzieher	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	3	Medizin
15.	Johannes Mertens	23. 3. 90	Halle a. S.	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Kaufmann	10	2	Eisenbahnbeamter

b) Ostern 1910.

Nr.	Name und Verhältnis zur Anstalt	Geburts-		Alter	Kon- fession	Stand des Vaters	Dauer des Schul- besuchs in der		Studium oder Beruf
		Tag	Ort				An- stalt	Prima	
1.	Rudolf Bindel	31. 10. 91	Halle a. S.	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	ev.	Gymnasialprof.	9	2	Philologie
2.	Karl Krütgen	19. 4. 91	Halle a. S.	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Apotheker	10	2	Philologie
3.	Rudolf Hartung	24. 10. 91	Klein-Wangen, Kreis Quersfurt	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Pfarrer	6	2	Medizin
4.	Adalbert Otto	3. 5. 91	Freyburg a. U.	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Lehrer	9	2	Philologie
5.	Heinz Balzer	17. 5. 92	Stettin	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Direktor	7	2	Philologie
6.	Alfred John	5. 8. 92	Cölneda	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Kontrollbeamter	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	Philologie
7.	Rudolf Wolf	2. 6. 90	Löbejün, Saalkr.	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Versicherungs- beamter	10	2	Philologie
8.	Max Dupuis	15. 10. 90	Halle a. S.	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Kaufmann	9	2	Rechtswissenschaft
9.	Walther Vetter	10. 5. 91	Berlin	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Kapellmeister	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2	Musik
10.	Erich Kaestner	27. 8. 91	Stadt-Lengsfeld bei Eisenach	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Oberamtsrichter	6	2	Rechtswissenschaft
11.	Paul Schramm	25. 3. 91	Alt-Heppens b. Wilhelmshaven	19	"	Feuerwerkskapi- tänleutnant a. D.	3	2	Philologie
12.	Ernst Knoblauch	2. 6. 91	Müggeln, Kreis Schweinitz	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	"	Pastor	4	2	Baufach
13.	Alfred Lerche, P.-A.	24. 7. 90	Mücheln	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Zimmermeister	6	2	Philologie
14.	Richard Schomburg	27. 9. 91	Kassel	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Kaufmann	9	2	Ingenieurfach
15.	Erich Schumann	23. 12. 91	Halle a. S.	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	Kaufmann	9	2	Ingenieurfach
16.	Friedrich Constabel	18. 12. 89	Glaz	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Ober-Postassistent	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Theologie
17.	Rudolf Schwannede	8. 10. 91	Barby a. C.	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Blindenlehrer	10	2	Naturwissenschaft.
18.	Gottfried Maß	21. 10. 90	Merseburg	19 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	Kgl. Baurat	10	2	Baufach
19.	Ernst Stord, P.-A.	9. 11. 88	Nieheim, Kreis Hörter	21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	Pastor	3	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Theologie

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

### 1. Hauptbibliothek.

Verwaltet von Professor Weiske.

a) Anschaffungen: Zeitschriften: Archäologischer Anzeiger. — Burjan, Jahresbericht über die Fortschritte der Altertumswissenschaft. — Neue Jahrbücher für Altertumskunde und Pädagogik. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Methwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. — Monatschrift für höhere Schulen. — Literarisches Zentralblatt. — Zentralblatt für Unterrichtsverwaltung. — Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Sybel, Historische Zeitschrift. — Zeitschrift für mathematischen-naturwissenschaftlichen Unterricht. — Körper und Geist. — Hohenzollern-Jahrbuch. — Nautikus 1909. — Jahresbericht des thüringisch-sächsischen Vereins. — Glotta, Zeitschrift für lateinische und griechische Sprache.

Fortsetzungen: Herzog-Hauck, Realenzyklopädie der Theologie. — Weisk, Die Schriften des Alten Testaments. — Pauly-Wissowa, Realenzyklopädie der Philologie. — Thesaurus linguae latinae. — Gomperz, Griechische Denker. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Weigand, Deutsches Wörterbuch. — Goethes Werke (Weimarer Ausgabe). — Herders Werke von Suphan. — Goedeke, Grundriß. — Paul, Grundriß der germanischen Philologie. — Lamprecht, Geschichte der europäischen Staaten. — Allgemeine deutsche Biographie. — Flugschriften aus den ersten Jahren der Reformationszeit. — Publikationen des literarischen Vereins in Stuttgart. — Monumenta Germaniae Paedagogica. — Verhandlungen der Direktorenversammlung. — Verhandlungen des Abgeordnetenhauses.

Einzelwerke: A. Wächter, Evangelische Pfarramtshandlung. — Hagenbach, Kirchengeschichte. — Frischeisen-Köhler, Moderne Philosophie. — Hinneberg I 5: Allgemeine Geschichte der Philosophie. — Voos, Enzyklopädisches Handbuch der Erziehungskunde. — Bajedow, Elementarwerk. — Comenius, orbis pictus, herausgegeben von Kühnel. — Volkelt, System der Ästhetik. — Albert Fischer, Die höheren Schulen, Ratgeber für Eltern. — Fr. W. Förster, Schule und Charakter. — Willi Scheel, Das Lichtbild. — Schweppa, Das Mädchen Schulwesen in Preußen. — P. Cauer, Zur Reform der Reifeprüfung. — Ludwig, Schiller und die deutsche Nachwelt. — Rud. Magnus, Goethe als Naturforscher. — Heinze, Vergils epische Technik. — Helm, Materialien zur Herodotuslektüre. — Cauer, Grundfragen der Homerkritik. — v. Arnim, Stoicorum veterum fragmenta. — Diels, Elementum. — Norden, Antike Kunstprosa. — Lindlay, Lateinische Sprache. — Florilegium Graecum II. — Baedeker, Guides: France. — R. Schefler, Paris. — Steinweg, Corneille. Racine. — H. Widmann, Geschichte Salzburgs. — A. Guzmer, Tätigkeit der Unterrichtskommission der Gesellschaft deutscher Naturforscher. — Matsch, Geschichte der Dampfmaschine. — Burgaß, Winterliche Leibesübungen in freier Luft.

b) Geschenke: Vom hohen Ministerium bzw. Provinzialkollegium: Publikationen aus dem kgl. preuß. Staatsarchiv, Bd. 82—84. — Von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter. — Von Herrn Geheimrat Fries: Muthade, Statistisches Jahrbuch. — E. Scherholz, Dittlichkeit der Varusschlacht. — Joh. Wegener, Die deutsche oberrheinische Type im 15./16. Jahrhundert. — Stenzler-Bischof, Elementarbuch der Sanskritsprache. — Friedr. Bechtel, Die Bolaloktraktion bei Homer. — Sympher-Ziele-Blod, Untersuchungen über den Schiffahrtsbetrieb auf dem Rhein-Weserkanal. — Einige altfranzösische Literaturwerke. — Bolling-Negelein, The Parisistas of the Atharvaveda. — Vom Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht: Nietner-Lorenz, Das Wesen der Tuberkulose, Anweisung für die Lehrerschaft. — Von der Universität: Die Dissertationen des Jahres 1909. — Von Herrn Bankier Schönlicht-Halle: Lloyd-Zeitung, Die Fortschritte des deutschen Schiffbaues. — Von dem Verlage: Internationale Wochenschrift 1907—1909. — E. Arnoldt, Gesammelte Schriften VI. — Von den Herren Verfassern: Rud. Kobert, Über antike Tinte. Vortrag. — Wilh. Stolze, Beitrag zur Unionspolitik Friedrich Wilhelms I. — Aus dem Verlage der Waisenhausbuchhandlung: Lehrproben und Lehrgänge. — Weier, Höhere Schulen. — Rausch, Elemente der Philosophie. — Me, Heimatkunde. — E. Schulze, Die Schulndliteratur. — G. Rothstein, Lesebuch zum Unterricht im alten Testament. — Neubauer, Geschichtliches Lesebuch für höhere Lehranstalten. — Karl Hartmann, Humanistischer Unterricht und die bildende Kunst. — H. Gübner, Die höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend. — B. Frischi, Die päpstliche Politik und die deutsche Kaiserwahl. — E. Kraatz, Leben und Wirken der Königin Luise. — Hans Reis, Mundarten des Großherzogtums Hessen. — Rehme, Stadtrechtliche Forschungen 2: Breslauer Stadtbücher. — u. a.

Für die Gaben sagen wir den geehrten Gebern ehrerbietigen Dank.

### 2. Schülerbibliothek.

Verwaltet von Oberlehrer Dr. Moeller.

Während der Jahre 1909—1912 wird der weitaus größte Teil des jährlich 300  $\mathcal{M}$  betragenden Etats dazu verwendet, den Bücherbestand der einzelnen Klassenbibliotheken auf eine bestimmte zeitgemäße Höhe zu bringen. So sind in diesem Jahre besonders die Bibliotheken der Primen ergänzt worden, während im nächsten vor allem jene der Sekunden berücksichtigt werden sollen.

O I<sup>a</sup>: Bartels, Geschichte der deutschen Literatur. — Engel, Goethe. Der Mann und sein Werk. — Könnede-Muff, Deutscher Literaturatlas. — Kummer, Deutsche Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts. — Martens, Die Platonlektüre im Gymnasium. — Neubauer, Preußens Fall und Erhebung (Geschenk des Herrn Schulze aus Nürnberg). — Pfeleberer, Religion und Religionen. — Treitschke, Bilder aus der deutschen Geschichte. — Zurbornsen, Quellenbuch der Geschichte, Teil III.

O I<sup>b</sup>: Könnede-Muff, Deutscher Literaturatlas. — Scherer, Geschichte der deutschen Literatur. — Fischer, Auch Einer. — Zurbornsen, Quellenbuch zur Geschichte, Teil II.

O II<sup>a</sup>: Beowulf, übersetzt und erläutert von Gering.

O II<sup>b</sup>: Carlsson, Ein Stadtjunker von Braunschweig (Geschenk der Waisenhausbuchhandlung).

O IV: v. Horn, Von den zwei Saboyarden-Biblein. — Dhorn, Marschall Vorwärts (Geschenk des Quartaners Michaelis).

— v. Stenglin, Gustav Adolf (Geschenk des Quartaners Klinghardt). — Swift, Gullivers Reisen (Geschenk des Quartaners Agte).

O V: Hoffmann, Jacob Ehrlich.

MI<sup>a</sup>: Berger, Schiller. — Busse, Die Weltanschauungen der großen Philosophen der Neuzeit. — Delbrück, Das Leben des Feldmarschalls Grafen Reichardt von Gneisenau. — Engel, Geschichte der deutschen Literatur. — Heyß, Martin Luther. — Könnede-Muff, Deutscher Literaturatlas. — Marks, Bismarck Bd. I. — Neubauer, Preußens Fall und Erhebung (Geschenk des Herrn Schulze in Nürnberg). — Schuch, Über das Lesen (Geschenk des Herrn Direktor Rausch). — Seiler, Die Anschauungen

Goethes von der deutschen Sprache. — Sperl, Die Fahrt nach der alten Urkunde. — Straub, Lieberdichtung und Spruchweisheit der alten Hellenen. — Wischer, Auch Einer (Geschenk von Lehmann MI<sup>a</sup>). — Wolff, Molière. — Zurbornen, Quellenbuch zur Geschichte, Teil III.

MI<sup>b</sup>: Biese, Deutsche Literaturgeschichte, I, II. — Boyesen, Kommentar zu Goethes Faust. — Engel, Shakespeare. — Fontane, Vor dem Sturm. — Fridt, Das Wesen der wahren Bildung. — Friedrich der Große, Über die deutsche Literatur, übersezt von H. Simon (2 Expl.). — Könneke-Muff, Deutscher Literaturatlas. — Kuhlmann, Was ist wahre Bildung? — Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums. — Martens, Die Platolesktüre im Gymnasium. — Muff, Das Schöne. — Muff, Idealismus. — Nelle, Geschichte des deutschen evangelischen Kirchenliedes. — Raabe, Der Hungerpaster. — Schmarjow, Erläuterungen und Kommentar zu Lessings Laokoon. — Sienkiewicz, Quo vadis? — Weise, Musterstücke deutscher Prosa. — von Witten, Nach Ostland wollen wir reiten. — Wolff, Der wilde Jäger. — Wülffing, Was mancher nicht weiß. — Zurbornen, Quellenbuch zur Geschichte, Teil II.

MII<sup>a</sup>: Die Lieder der sogen. älteren Edda übersezt und erläutert von Gering. — Tiermann-Bilmar, Deutsches Lesebuch für Obersekunda.

MII<sup>b</sup>: Dahn, Armin der Cheruskier (Geschenk des Verlages Lehmann in München). — Diets, Wanderheil (Geschenk des Halleischen Alt-Wandervogel). — Otto, Der große König und sein Rekrut. — Stein, Georg Händel und sein großer Sohn (Geschenk des Verlages D. Hendel in Halle).

Naturwissenschaftliche Bibliothek: Eckener, Die Eroberung der Luft. — Günther, Geschichte der Naturwissenschaften. — Hagenbed, Von Tieren und Menschen. — Sven Hedin, Transhimalaja. — Kölsch, Biologische Spaziergänge. — Vassar-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben.

### 3. Physikalisches Kabinett.

Verwaltet von Prof. Dr. Suchsland.

Es wurden für die Apparatenammlung neu angeschafft: 1. Zwei leicht drehbare Rollen für Stative. 2. Nutozoy nach Siro. 3. Ein Apparat zum Nachweis der aufseitigen Fortpflanzung des Luftdrucks. 4. Das Gipsbild „Cubus“ zum Polarisationsapparat. 5. Vier farbige Glühlampen. 6. Ein Apparat für Widerstandsgrundamentalversuche. 7. Ein Apparat zur Demonstration der Zirkulation erwärmten Wassers. 8. Mehrere Stative nach Holz mit zahlreichen Nebenteilen.

### 4. Naturalienkabinett des Waisenhauses.

Verwaltet von Prof. Dr. Wagner.

Begründet von A. S. Francke, vgl. die „Spezifikation derer Sachen, welche zu der für die Glauchaischen Anstalten angefangenen Naturalienkammer bis anhero verehret worden“ vom Jahre 1700, neu geordnet durch Gotfr. Aug. Gründler in den Jahren 1739—1741 und besonders durch Schenkungen von Missionaren bereichert.

Anschaffungen: *Mustela lutreola*, Hörz. *Myoxus glis*, Siebenschläfer. *Emberiza hortulana*, Gartenammer. *Cysticercus cellulosae*, Finne. *Locusta viridissima*, Heuschrecke, Verwandlung.

Geschenke: Herr Kürschnermeister Voigt: *Podiceps cristatus*, Haubentaucher. Herr Missionar Jauer, Deutsch Ost-Afrika: Hyänenhädel, Leopardenhädel, Leopardenzote, *Milvus parasiticus*, *Lophætus occipitalis*, *Astur spec.?* *Buceros cristatus*, *Musophaga persa*, *Columba arquatrix*, *Elanus coeruleus*, *Ardea melanocephala*. Herr Dr. Fritz Heber, Weisenkirchen (früherer Schüler): Schlackenwolle aus Hochöfen. Herr Dr. S. Stade, Berlin: ein Kolibri.

### 5. Naturammlung der Latina.

Verwaltet von Prof. Dr. Wagner.

Anschaffungen: Verwandlungen von *Necrophorus vespillo*, Totengräber; *Pieris brassicae*, Kohlweißling; *Deilephila euphorbiae*, Wolfsmilchschwärmer; *Apis mellifica*, Honigbiene; *Bombus terrestris*, Erdhummel.

Drei Diapositive: Zeppelin in Bitterfeld, Ballonaufnahme von Halle, das Innere des städtischen Elektrizitätswerkes zu Halle. Fortsetzung der Pfurtscheller'schen Wandtafeln.

Geschenke: Groeßgen und Spierling (OII<sup>a</sup>), Gletscherälisse von Trebits am Petersberge; Kurth (OIII<sup>a</sup>), zwei exotische Schmetterlinge aus der Gattung *Hestia*; Spierling (OIV), Kokons des Seidenspinners und einige Insekten aus Italien; Herr Goerlich (früherer Schüler), Stück eines Eichenstammes mit Fraßspuren von Borkenkäfern; Herr Bankier Dr. L. Schönlicht, Längsschnitt des Doppelschrauben-Schnellpostdampfers „Kaiser Wilhelm II.“; vom Verwalter der Sammlung, 12 Diapositive aus verschiedenen naturwissenschaftlichen Gebieten, nebst Kästen.

### 6. Chemisches Kabinett.

Verwaltet von Prof. Dr. Wagner.

Verbollständigung des Projektionsapparates durch ein Objektiv von 200 mm Brennweite nebst Führungshülse und Deckel, Bilderschieber mit Einsätzen. Ergänzung der verbrauchten Utensilien und Chemikalien.

### 7. Der Schulgarten.

Der Latina und der Oberrealschule gehörig; verwaltet von Prof. Dr. Wagner.

Anzucht von Pflanzen für den botanischen Unterricht. Viele naturwissenschaftliche Stunden wurden unmittelbar im Garten abgehalten. Anzucht von morphologisch, anatomisch oder physiologisch wichtigen Gewächsen und von Pflanzen, die floristisch von Wert sind.



### 8. Kulturjammung.

Verwaltet von dem unterzeichneten Rektor.

Näheres siehe im folgenden Abschnitt: VI. Stiftungen und Gaben.

### 9. Lehrmittel für Religion, Geschichte, Erdkunde und Kunst.

Verwaltet von Professor Dr. Hergt.

Anschaffungen: Palästina, Wandkarte von Haaf-Burbach; Relief-Karte von Deutschland von Brauer; Deutschland, physikalisch-politische Karte von Harmß; Deutschland, geologische Karte von Bamberg; Europa, physikalisch-politische Karte von Harmß; England, Verkehrskarte für den englischen Unterricht von Reichel. (Geschenk von Justus Parthes), Alt-Griechenland von Kiepert; Alt-Italien von Kiepert.

### 10. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwaltet vom Zeichenlehrer Dewerzény.

Die Vorbilder- und Modellsammlung für den Zeichenunterricht wurde im Schuljahre 1909/10 durch folgende Neuanfassungen erweitert:

Für die Unterstufe: Einige Gebrauchsgegenstände für das Gedächtniszeichnen (Schafschere, Blasbalg, Wiegemeßer, Steigbügel, Hufeisen, Wellholz).

Für die Mittel- und Oberstufe: Sechs Abgüsse in getöntem Gips von den Wasserpeiermasken am Martifbrunnen auf dem alten Markt (Stilisierte Tierköpfe). Mehrere Holz- und Spangegegenstände, Gläser, Flaschen und einige Tonkrüge und Fontöpfe (Heißiges Bauerngeschir) und eine Majolikavase von Muß, eine Äsar- und Dantebüste in Bronzeimitation.

Von dem Obertertianer Hellmut Kurth wurden der Sammlung mehrere gutpräparierte Schmetterlinge, von dem Untertertianer Julius Poppe eine Anzahl alter Bücher in guten Einbänden geschenkt, wofür hiermit nochmals herzlichst gedankt sei.

### 11. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Verwaltet von Professor Dr. Kaiser.

Anschaffungen: Schwalm, Schulte derbuch; Denkmäler deutscher Tonkunst Bb. VIII, IX, X.

## VI. Stiftungen und Gaben an Schüler.

Aus dem Prämienfonds der Anstalt erhielten folgende Schüler zu Weihnachten 1909 zur Anerkennung ihres Fleißes und Wohlverhaltens Bücher geschenkt: 1. Karl Krütgen OI<sup>a</sup>, Hebbels Werke. — 2. Gustav Küster MI<sup>a</sup>, Ed. Engel, Goethe, Der Mann und das Werk. — 3. Walter Baege OI<sup>b</sup>, Otto Me, Die Wunder der Sternwelt. — 4. Gerhard Rathke MI<sup>b</sup>, Bielschowsky, Goethe (Bd. 1). — 5. Ernst Strauch OII<sup>a</sup>, Afr. Biese, Deutsche Literaturgeschichte. — 6. Hermann Lohmeyer MII<sup>a</sup>, Gust. Könnede, Deutscher Literatur-Atlas. — 7. Ludwig Flohrmann OII<sup>b</sup>, Musik und Franz Perschinka, Kunst und Leben im Altertum. — 8. Erich Duve MII<sup>b</sup>, Foerster, Lebensführung. — 9. Fritz Gebser OIII<sup>a</sup>, Max Cyth, Hinter Pflug und Schraubstock. — 10. Bernhard Rebe MIII<sup>a</sup>, Osterwald, Euripideserzählungen. — 11. Herbert Hübner OIII<sup>b</sup>, Osterwald, Parzival. — 12. Johannes Hubert MIII<sup>b</sup>, Foerster, Lebenskunde. — 13. Walter Wolfrom OIV, Armin Stein, Aug. Herm. Francke. — 14. Johannes Jauer MIV, Theodor Bracht, Ernstes und Heiteres aus dem Kriegsjahre 1870—71. — 15. Martin Mücke OV, Osterwald, Aischyloserzählungen. — 16. Hermann Bendler MV, Osterwald, Sophokleserzählungen. — 17. Otto Kubloff OVI, Klein, Kriegs- und Friedensbilder aus dem Jahre 1870. — 18. Otto Lange MVI, Beckers Erzählungen aus der alten Welt.

Aus dem Liebe-Vermächtnis haben zu Weihnachten 1909 folgende Zöglinge der Pensionsanstalt Bücher geschenkt erhalten zur Anerkennung ihres Fleißes und Wohlverhaltens im Anstaltsleben: 1. Walter Gilert MI<sup>b</sup>, Karl Hagenbeck, Von Tieren und Menschen. W. Foerster, Lebensführung. — 2. Walter Büniger MI<sup>a</sup>, Adolf Bartels, Geschichte der Deutschen Literatur. — 3. Curt Birkner OI<sup>b</sup>, Aug. Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit. — 4. Helmut Franz OI<sup>b</sup>, Raupsch und Weizsäcker, Textbibel. — 5. Friedrich Brust RI<sup>b</sup>, Fürst v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — 6. Martin Lerche MI<sup>b</sup>, Goethes Werke (6 Bb.). — 7. Werner Erbs MI<sup>b</sup>, W. Förster, Lebensführung. S. Musik und Franz Perschinka, Kunst und Leben im Altertum. — 8. Wilhelm Micknaß MI<sup>b</sup>, Baumgarten, Poland, Wagner, Die hellenische Kultur. — 9. Ernst Stord OI<sup>a</sup>, Köpflin, Luthers Leben; Kühnemann, Schiller-Briefe. — 10. Martin Mühlmann MI<sup>b</sup>, Shakespeares Werke. — 11. Fritz Schacht OI<sup>b</sup>, Eduard Engel, Geschichte der Deutschen Literatur. — 12. Erich Pfeiffer, OI<sup>b</sup>, Rudolf Menge, Antike Kunst. — 13. Johannes Hobohm ROI, Max Wolff, Shakespeares; Beethoven, Sonaten.

Für die Schülerbibliothek wurden dem Unterzeichneten von Herrn U. Schulze aus Nürnberg am 19. August 1909 25 *M* überandt mit der Bestimmung, dafür Bücher zu kaufen, die geeignet seien, die Schüler in religiöser und sittlicher Gesinnung oder in der Vaterlandsliebe zu fördern oder zu befestigen. Wir sind dem uns persönlich unbekanntem Geber für diese Spende dankbar und haben sie bestimmungsgemäß verwendet.

In unserem schönen neuen Schulhause werden wir täglich an die früheren Schüler der Latina erinnert durch die mit Glasmalerei geschmückten Fenster der Aula. Denn diese sind ein Geschenk der „alten Lateiner“, welche sie der Schule an dem Tage durch ihren Sprecher, Herrn Justizrat Föhring, überwiesen haben, als das neue Haus Michaelis 1906 bezogen wurde. Dieses schöne Schulhaus inmitten der Gärten ist ein Geschenk des preussischen Staates an die Francischen Stiftungen und zwar an die Lateinische Hauptschule derselben. Die kostbaren Aulafenster sind ein Zeugnis der Treue und Anhänglichkeit der ehemaligen Schüler der Anstalt. Von dem gesammelten Kapital war eine Summe von 324,65 *M* übriggeblieben, und es erging an uns die Aufforderung, einen Vorschlag für die Verwendung zu machen. Es zeigte sich, daß neben den naturwissenschaftlichen Sammlungen und den Sammlungen an Karten, Bildern u. dergl. der Schule noch eine Sammlung fehlt zur Veranschaulichung der Kulturgeschichte durch Modelle, Nachbildungen, Fundstücke u. dergl. Ganz geringfügige Anfänge einer solchen „Kultursammlung“, die das Gegenstück der Natursammlung werden sollte, waren vorhanden, und wir machten nun den Vorschlag, daß jene noch verfügbare Summe zu verwenden sei für Begründung der Kultursammlung. Dazu kamen noch 45 *M*, welche die Ofterabiturienten 1909 gestiftet haben, und die Stiftung der Michaelisabiturienten desselben Jahres von 50 *M*.

Auch die Ofterabiturienten 1910 haben dem Unterzeichneten eine Stiftung im Betrage von 52 *M* überreicht und den Wunsch ausgesprochen, daß die Summe zur Vervollkommnung der Kultursammlung verwendet werden möge. Diesem Wunsche werden wir gern entsprechen. Der Ausdruck dankbarer Gesinnung aber hat uns zur Freude gereicht und verdient den Dank der Schulgemeinde.

So konnte eine ansehnliche Sammlung begründet werden, für welche aus den Mitteln der Anstalt ein geeigneter Raum mit den nötigen Einrichtungen hergestellt worden ist. Die Kultursammlung ist ein interessanter und eigenartiger Besitz der Schule, der in der Hauptsache den ehemaligen Schülern verdankt wird. Nachdem der Dank der Vertretung der alten Lateiner und ihrem verehrten Vorsitzenden, Herrn Justizrat Föhring, seinerzeit bereits ausgesprochen worden ist, kann ich nicht umhin, auch an dieser Stelle unserem Dank und unserer Freude über den Besitz der Kultursammlung zum Ausdruck zu bringen. Bilder sind gewiß auch geeignet, den Unterricht zu unterstützen, aber noch ganz anders wird er veranschaulicht und belebt, wenn die Gebilde der Menschenhand, Werkzeuge, Waffen, Münzen und Geräte vergangener Zeiten und Völker durch Modelle und Nachbildungen unmittelbar zur Anschauung gebracht werden. Die Schätze der großen Museen werden auf diese Weise erst wirklich nutzbar gemacht.

Das von unserer vorgesetzten Behörde überwiesene Werk „Schaffen und Schauen“ wurde bestimmungsgemäß einem Primaner, nämlich Johannes Königsmann (MI<sup>a</sup>) als Prämie verliehen. — Zu Kaisers Geburtstag wurden nach Bestimmung Sr. Majestät des Kaisers und Königs 2 Primaner ausgezeichnet durch ein Prämienbuch: Rudolf Hartung (OI<sup>a</sup>) erhielt Georg Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt; Otto Frobenius (MI<sup>a</sup>) Hans Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild. Für die Überweisung dieser Bücher sprechen wir der hohen Behörde unseren Dank aus.

Der Ertrag der Rheinhold Schmidt-Stiftung von 21 *M* wurde bestimmungsgemäß vergeben an den Schüler Erich Thieme (OI<sup>b</sup>). — Eines der Dieck-Stipendien, jährlich 120 *M* auf 3 Jahre, wurde auf Vorschlag der Konferenz durch das Direktorium der Francischen Stiftungen dem Michaelis-Abiturienten Hubert Post verliehen zu Michaelis 1909. Ein gleiches Stipendium erhielt Ostern 1910 der Ofter-Abiturient Rudolf Wolf. — Das von der Stadt Halle zur 200jährigen Feier des Geburtstages A. H. Francés im Jahre 1863 begründete Stipendium, eine einmalige Gabe von 150 *M*, erhielt der Ofter-Abiturient Walter Better. — Die Zinsen des Mulertischen Legates im Betrage von 21 *M* wurden dem Schüler der Michaelis-Oberprima Walter Büniger überwiesen. — Das Hoffmannsche Legat im Betrage von 15 *M* ist als Weihnachtsgabe Hans Dels (OIII<sup>a</sup>) verliehen worden.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Ferien für das Jahr 1910 sind in folgender Weise festgesetzt worden:

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluß	Wiederbeginn des Unterrichts
Osterferien 1910	2 Wochen	Mittwoch, den 23. März	Donnerstag, den 7. April
Pfingstferien	5 Tage	Freitag, den 13. Mai, nachm.	Donnerstag, den 19. Mai
Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend, den 2. Juli	Dienstag, den 2. August
Herbstferien	2 Wochen	Sonnabend, den 1. Oktober	Dienstag, den 18. Oktober
Weihnachtsferien	2 Wochen	Mittwoch, den 21. Dezember	Donnerstag, den 5. Januar 1911.
Osterferien 1911	2 Wochen	Mittwoch, den 5. April 1911	Donnerstag, den 20. April 1911

2. Vom Turnunterricht können nur solche Schüler befreit werden,

1. welche auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses die Unfähigkeit zu Beginn jedes Halbjahres (unter Benutzung des angeordneten Vordruckes) nachweisen;
2. welche außerhalb der Stadt Halle und der Vororte oder innerhalb des Stadtgebietes ganz besonders weit von der Schule entfernt wohnen, sofern sie die Befreiung zu Beginn jedes Schuljahres (unter Benutzung des vorgeschriebenen Vordruckes) nachsuchen.

3. Die Erziehungsanstalten der Franckeschen Stiftungen. In dem mit der Lateinischen Hauptschule verbundenen Internat, der sogenannten Pensionsanstalt, welche zugleich auch Schüler der Oberrealschule aufnimmt, waren im vergangenen Jahre 197 Stellen besetzt. Es bestehen hier folgende Vergünstigungen: 1. Schulbenefizien d. h. 40 ganze Freistellen an der Lateinischen Hauptschule, welche als abgestufter Erlaß des Schulgelbes vergeben werden; 2. Hausbenefizien und zwar: das 1. Hausbenefizium mit 30 Stellen im Betrage von jährlich 120 *M.*, das 2. mit 42 Stellen im Betrage von jährlich 100 *M.* und das 3. mit 30 Stellen im Betrage von jährlich 40 *M.* Freistellen im vollen Sinne des Wortes gibt es in der Anstalt nicht. Näheres ist zu ersehen aus dem gedruckten „Kurzen Bericht über die Pensionsanstalt der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S.“, der von dem Rendanten der Pensionsanstalt Herrn Klavehn unentgeltlich bezogen werden kann. Von den 197 Zöglingen besuchten 108 die Lateinische Hauptschule, 87 die Oberrealschule und 2 die Vorschule. Aus 15 Familien besuchten 2 Söhne zugleich die Anstalt, aus 4 Familien 3 Söhne. — Nach dem Stande der Eltern unterscheiden sich unter den Zöglingen Söhne von Geistlichen 41, von Lehrern 40, von Beamten 40, von Gewerbetreibenden 34, von Landwirten 10, von Kaufleuten 24, von Ärzten 8. — Ihre Heimat hatten in der Provinz Sachsen 131, Brandenburg 18, Pommern 1, Hannover 6, Hessen-Nassau 3, Westfalen 4, Schlesien 4, Posen 3, Rheinprovinz 2, Königreich Sachsen 8, Braunschweig 3, Anhalt 5, Fürstentümer 7, Indien 1, Tirol 1.

Das Alumnat des königlichen Pädagogiums zählte im Sommerhalbjahr 63, im Winterhalbjahr 57 Zöglinge. Davon besuchten die Latina 29 (26) und die Oberrealschule 34 (31). — Aus einer Familie gehörten 3 Söhne, aus zwei Familien je 2 Söhne der Anstalt an. — Unter den Zöglingen waren Söhne von Fabrikanten, Kaufleuten und kaufmännischen Beamten 30, von sonstigen Gewerbetreibenden 12, von Ärzten 3, von Beamten und Offizieren 8, von Geistlichen und Lehrern 2, von Landwirten 3, von Rentnern 5. — Ihre Heimat hatten in den preussischen Provinzen: Sachsen 20, Brandenburg 12, Schleswig-Holstein 1, Hannover 1, Westfalen 2, Rheinprovinz 1, im Königreich Sachsen 9, in Sachsen-Weimar 2, in Sachsen-Altenburg 2, in Anhalt 6, in Braunschweig 2, in Ungarn 1, in Italien 3, im asiatischen Rußland 1.

4. Anmeldung. Schüler können sowohl zu Ostern als auch zu Michaelis angemeldet werden. An Zeugnissen sind nötig: 1. das Taufzeugnis, 2. der Impfschein, 3. das letzte Schulzeugnis oder Abgangszeugnis. Diese Zeugnisse werden stets zurückgereicht. Schüler, welche zugleich als Zöglinge einer der Erziehungsanstalten eintreten, haben außer jenen drei Zeugnissen noch ein ärztliches Zeugnis über ihre Gesundheit beizufügen.

5. Die Prüfung und die Aufnahme der für Ostern 1910 angemeldeten Schüler erfolgt Donnerstag, den 7. April, von 8 Uhr vormittags ab. Nachmittags 2 Uhr wird die Schule mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Die Vorkenntnisse, welche in der Aufnahmeprüfung für Sexta gefordert werden, sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine gute und reinliche Handschrift, die Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den leichtesten Geschichten des Alten und Neuen Testaments, besonders mit der Ur- und Patriarchengeschichte.

Für solche Knaben, welche in der Heimat zum späteren Besuch der Latina durch Privatunterricht vorbereitet werden, sei bemerkt, daß die Lehraufgaben der einzelnen Klassen der Latina mit denen übereinstimmen, welche die preussischen Lehrpläne der Gymnasien vorschreiben. Die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“, Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses 1901, sind durch jede Buchhandlung zu beziehen. Preis 75 Pfg.

Sprechstunden des Unterzeichneten im Amtszimmer der Latina an den Schultagen  $\frac{1}{2}$  8—8 und  $\frac{1}{2}$  1—1 Uhr, im Mai bis August  $\frac{1}{2}$  7—7 und  $\frac{1}{2}$  12—12 Uhr.

Halle a. S., den 6. März 1909.

Dr. A. Kaufsch.

### Nachricht über die Wohnungen der Mitglieder des Lehrerkollegiums der Latina.

Name	Wohnung	Sprechstunde
Dr. Kaufsch, Rektor	Königstraße 94 II	Im Amtszimmer der Latina $\frac{1}{2}$ 8—8 und $\frac{1}{2}$ 1—1, nur im Mai bis August $\frac{1}{2}$ 7—7 und $\frac{1}{2}$ 12—12.
Prof. Dr. Weingärtner, Oberlehrer	Franckeplatz 1	
Prof. Dr. Suchsland, Oberlehrer	Königstraße 90	
Prof. Dr. Schmußl, Oberlehrer	Friedenstraße 24	
Prof. Dr. Jordan, Oberlehrer	Beyschlagstr. 5 II	
Prof. Windel, Oberlehrer	Königstraße 81 III	1— $\frac{1}{2}$ 2.
Prof. Rieger, Oberlehrer, Inspektor adj. der P.-A.	Franckeplatz 1, Penj.-Anst., V. Eingang	Sommer 2 $\frac{1}{2}$ , Winter 1 $\frac{1}{2}$ .
Prof. Crampe, Oberlehrer	Lindenstraße 13 I	Sommer 12—1, Winter 1—2.
Prof. Dr. Wagner, Oberlehrer	Lindenstraße 14 II	Sommer 12—1, Winter 1—2.
Prof. Dr. Kaiser, Oberlehrer, zugl. Gesanglehrer	Steinweg 6 II	
Prof. Weiske, Oberlehrer	Merseburgerstraße 1 p.	
Prof. Dr. Sparig, Oberlehrer	Königstraße 14 II, Eingang Landwehrstr.	
Prof. Stade, Oberlehrer, zugleich Turnlehrer	Zwingerstraße 6 I	Sommer 12 $\frac{1}{2}$ , Winter 1 $\frac{1}{2}$ .
Prof. Dr. Herold, Oberlehrer	Liebenauerstraße 80 I	
Prof. Dr. Nebert, Oberlehrer, Inspektor adj. des Alumnats	Franckeplatz 1, Pädagogium	Sommer 12 $\frac{3}{4}$ , Winter 1 $\frac{3}{4}$ .
Prof. Dr. Hergt, Oberlehrer	Südstraße 53 I	Sommer 3, Winter 6.
Dr. Kawalki, Oberlehrer	Gardenbergstraße 10	
Pastor Körner, Oberlehrer	Franckeplatz 1	1—1 $\frac{3}{4}$ , Mai bis August 12—12 $\frac{3}{4}$ .
Dr. Woeller, Oberlehrer, Erzieher am Alumnat	Franckeplatz 1, Pädagogium	
Dr. Hadmann, Oberlehrer	Dölau, Kirchstr. 9	
Wust, Oberlehrer, Erzieher a. d. P.-A.	Franckeplatz 1, V. Eingang	
Otte, cand. prob.	Franckeplatz 1	
Falkin, cand. prob.	Franckeplatz 1	
Dr. Schulz, cand. prob.	Franckeplatz 1	
Rosenstock, Lehrer an der Latina, Mendant des Alumnats	Franckeplatz 1, Pädagogium	
Frese, Lehrer a. d. Latina, zugl. Turnlehrer	Merseburgerstraße 6 III	
Dewerzeny, Zeichen- und Turnlehrer	Franckeplatz 1, Feldgarten	

Für solche Knaben, welche in der Heimat zum späteren Besuch der Latina durch Privatunterricht vorbereitet werden, sei bemerkt, daß einstimmen, welche die preussischen für die höheren Schulen in Preußen durch jede Buchhandlung zu beziehen.  
Sprechstunden des Unterlehrers  
1/2 1—1 Uhr, im Mai bis August  
Halle a. S., den 6. März

lassen der Latina mit denen übereinstimmen.  
Die „Lehrpläne und Lehraufgaben“ für die höheren Schulen in Preußen durch jede Buchhandlung zu beziehen.  
Die „Lehrpläne und Lehraufgaben“ für die höheren Schulen in Preußen durch jede Buchhandlung zu beziehen.  
Die „Lehrpläne und Lehraufgaben“ für die höheren Schulen in Preußen durch jede Buchhandlung zu beziehen.

an den Schultagen 1/2 8—8 und

Dr. A. Kaufsch.

Nachricht über die

Kollegiums der Latina.

Name
Dr. Kaufsch, Rektor
Prof. Dr. Weingärtner, Oberlehrer
Prof. Dr. Suchsland, Oberlehrer
Prof. Dr. Schmußl, Oberlehrer
Prof. Dr. Jordan, Oberlehrer
Prof. Windel, Oberlehrer
Prof. Rieger, Oberlehrer, Inspektor P.-A.
Prof. Crampe, Oberlehrer
Prof. Dr. Wagner, Oberlehrer
Prof. Dr. Kaiser, Oberlehrer, zugl. Gelehrter
Prof. Weiske, Oberlehrer
Prof. Dr. Sparig, Oberlehrer
Prof. Stade, Oberlehrer, zugleich Direktor
Prof. Dr. Herold, Oberlehrer
Prof. Dr. Nebert, Oberlehrer, Inspektor des Alumnats
Prof. Dr. Hergt, Oberlehrer
Dr. Kawalki, Oberlehrer
Pastor Körner, Oberlehrer
Dr. Koeller, Oberlehrer, Erzieher am Alumnat
Dr. Hackmann, Oberlehrer
Bust, Oberlehrer, Erzieher a. d. P.-A.
Otte, cand. prob.
Faltin, cand. prob.
Dr. Schulz, cand. prob.
Rosenstock, Lehrer an der Latina, des Alumnats
Frefse, Lehrer a. d. Latina, zugl. Direktor
Dewerzeny, Zeichen- und Turnlehrer

Sprechstunde
{ Im Amtszimmer der Latina 1/2 8—8 und 1/2 1—1, nur im Mai bis August 1/2 7—7 und 1/2 12—12.
1—1/2 2.
Sommer 2 1/2, Winter 1 1/2.
Sommer 12—1, Winter 1—2.
Sommer 12—1, Winter 1—2.
Sommer 12 1/2, Winter 1 1/2.
Sommer 12 3/4, Winter 1 3/4.
Sommer 3, Winter 6.
1—1 3/4, Mai bis August 12—12 3/4.

